

Am Institut für Tierzucht und Tierhaltung der Christian-Albrechts- Universität zu Kiel, **Fachgebiet Tierzucht** ist **01.12.2023** die Stelle als

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in

für die Dauer der Projektlaufzeit befristet bis zum 30.11.2026 zu besetzen. Es besteht die Möglichkeit zur Promotion. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt die Hälfte der einer entsprechenden Vollbeschäftigung (zzt. 19,35 Stunden). Die Eingruppierung erfolgt bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen in die Entgeltgruppe 13 TV-L.

Projektbeschreibung:

Die Tätigkeit umfasst die Mitarbeit in dem von der EU über das Ministerium für Landwirtschaft, Ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein geförderten Projekt „Rotbunt DN (Doppelnutzung) – Funktionalität und Klimageffizienz aus Schleswig-Holstein“ im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP) „Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft“.

Mit dem Projekt wurde erstmals eine länderübergreifende Operationelle EIP-Gruppe geschaffen. Ziel ist die Etablierung innovativer Phänotypen und Zuchtstrategien zur Klima- und Nährstoffeffizienz für Rotbunte in Doppelnutzung in Schleswig-Holstein, Belgien und Luxemburg. Die Rasse wurde vom Fachbeirat für tiergenetische Ressourcen als Beobachtungspopulation eingestuft und hat bis dato nur ein konventionelles Zuchtprogramm. Im Projekt soll der Übergang in die genomische Ära für diese Rasse erreicht werden und der Rasseerhalt durch verbesserten Zuchttieraustausch, die Optimierung regionaler Wertschöpfungsketten und die Herausarbeitung von Alleinstellungsmerkmalen gefördert werden. Der Methanausstoß soll anhand von MIR Spektraldaten aus der Milch geschätzt werden. Um die Schätzgleichungen zu validieren, sind ergänzende Messungen mit Sniffern geplant. Darüber hinaus soll im Projekt auch eine Validierung metabolischer Phänotypen stattfinden. Des Weiteren soll der Stand der Digitalisierung ermittelt und Discrete Choice Experimente zu digitalen Technologien durchgeführt werden, um Erkenntnisse darüber zu generieren, wie rassespezifische Förderprogramme idealer Weise aufgesetzt werden müssten. Die Projektarbeit setzt einen intensiven Austausch mit diversen Akteuren und Partnern aus Wissenschaft, Verbänden, Vereinen und der praktischen Landwirtschaft voraus.

Aufgabengebiet

- Aufbereitung und Verknüpfung von genomischen Daten und Phänotypen sowie wissenschaftliche Auswertungen mit dem Ziel, ein modernes Zuchtprogramm für die Rasse Rotbunt DN zu konzipieren und die Konkurrenzfähigkeit der Rasse zu stärken
- Durchführung und Analyse von Umfragen (u.a. zur Ermittlung des Digitalisierungsgrades) und Lebenszyklusanalysen
- Etablierung der Messung des tierindividuellen Methanausstoßes mit der Sniffertechnologie in vier Praxisbetrieben, Koordination der Datenerhebung inkl. Plausibilitätskontrollen, Fehlerbehebung und regelmäßiger Kalibrierung, Datenverarbeitung und -analyse
- Zielgruppenorientierte, praxisrelevante Repräsentation des Projektes und seiner Ergebnisse auf nationalen und internationalen Vernetzungsveranstaltungen, Tagungen und Workshops
- Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Projektpartnern im Inland sowie europäischen Ausland

Arbeitsumfeld:

Das Institut für Tierzucht und Tierhaltung ist ausgewiesen in der Durchführung von Verbundprojekten mit innovativen Fragestellungen im Bereich der Tiergenetik und -gesundheit sowie neuer, schwer erfassbarer Merkmale. Diese Themen werden verstärkt mit modernen methodischen Ansätzen im Kontext einer zukunftsfähigen Nutztierhaltung interaktiv bearbeitet. Die vorhandene breite Expertise in diesen Themenfeldern gewährleistet eine zielorientierte Beforschung komplexer Fragestellungen. Die Arbeit am Institut für Tierzucht und Tierhaltung ermöglicht die Zusammenarbeit mit verschiedenen Forschungsinstituten im Inland sowie europäischen Ausland. Darüber hinaus besteht ein enger Austausch mit weiteren Akteuren (z.B. Zuchtverbänden). Derzeit läuft am Institut bereits ein weiteres EIP-Projekt, das sich ebenfalls mit einer tiergenetischen Ressource (dem Angler Rind) befasst und teils ähnliche wissenschaftliche Ziele verfolgt; hier bieten sich zahlreiche Möglichkeiten für eine fruchtbare Kooperation.

Es erwartet Sie eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit an der größten Hochschule des Landes Schleswig-Holstein in einer Stadt mit hoher Lebensqualität. Als familienfreundliche Arbeitgeberin bieten wir flexible Arbeitszeitgestaltung und sehr gute Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich. Darüber hinaus bieten wir attraktive Fort- und Weiterbildungen, Gesundheitsmanagement, Jobticket und ein attraktives Sportprogramm zu vergünstigten Konditionen.

Einstellungsvoraussetzungen:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Masterstudium der Agrarwissenschaften oder eines vergleichbaren Studiengangs
- Interesse an einer Promotion ist wünschenswert
- Eignung zum team- und projektorientierten, selbstständigen Arbeiten
- Hohes Maß an Zuverlässigkeit und Kommunikationsfähigkeit
- Gute Kenntnisse der Datenauswertung unter Verwendung klassischer Statistikpakete wie SAS oder R
- Erfahrungen in der Versuchsplanung und -durchführung sind wünschenswert, aber keine Bedingung
- Erfahrungen mit Rindern sind wünschenswert, aber keine Bedingung
- Sehr gute Deutschkenntnisse (vergleichbar C1, ein Nachweis ist nicht erforderlich), gute Englischkenntnisse (vergleichbar B2, ein Nachweis ist nicht erforderlich)
- Befähigung zum Verfassen englischsprachiger Publikationen unter Anleitung
- Reisebereitschaft und ein Führerschein der Klasse B

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Dr. Nina Krattenmacher unter der Telefonnummer 0431-880 2589 oder per E-Mail: nkrattenmacher@tierzucht.uni-kiel.de zur Verfügung.

Die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel versteht sich als moderne und weltoffene Arbeitgeberin. Wir begrüßen Ihre Bewerbung unabhängig ihres Alters, ihres Geschlechts, ihrer kulturellen und sozialen Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexuellen Identität. Wir fördern die Gleichberechtigung der Geschlechter.

Die Hochschule ist bestrebt, den Anteil von Wissenschaftlerinnen in Forschung und Lehre zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlichen Leistungen vorrangig berücksichtigt.

Die Universität setzt sich für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung ein. Bewerbungen von Schwerbehinderten und ihnen Gleichgestellten werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bei uns bewerben.

Auf die Vorlage von Lichtbildern verzichten wir ausdrücklich und bitten daher hiervon abzusehen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen als eine zusammengefasste PDF-Datei (diese sollte die Größe von 10 MB nicht überschreiten) **bis zum 31.10.2023** per E-Mail an Dr. Nina Krattenmacher (Email: nkrattenmacher@tierzucht.uni-kiel.de).

Bitte beachten Sie, dass nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens alle Unterlagen vernichtet werden.

